ihm den Weg zum böhmischen Throne zu bahnen. Am 8. Januar 1458 [1]) erklärte er, daß er die angegebenen Städte, Gerhard von Rodemacher und dessen Gesinnungsgenossen unter seine Hut genommen und beauftragte Dietrich von Lenoncourt, Tristan Lhermite und Jean de Veroil, Licentiaten der Rechte und Lieutenant Dietrichs, die dem Könige Ladislaus treu gebliebenen Städte und Schlösser unter seine Hut zu nehmen. *Toutefois*, fährt er fort, *n'entendons pas que soubz umbre de la dite garde les dessusdits nobles vassaulx et autres estans ès dites villes, places et forteresses prinses et mises en nostre dite garde, facent ou entrepreignent aucune chose sur les villes, places ou autres lieux de la dite duchié, que tient en sa main nostre très-cher et très-amé frère et cousin le duc de Bourgoingne ne sur les habitants en icelles.*

Dietrich von Lenoncourt, Tristan Lhermite und Jean de Veroil eilten, dem Befehl ihres Herren nachzukommen; schon am 1. Februar 1458 [2]) erklären sie, daß sie im Namen des Königs Gerhard, Herrn zu Rodemacher, alle Städte und festen Orte, die in ihrer Instruktion bezeichnet waren, sowie die in denselben wohnenden Personen unter seinen Schutz und seine Hut gestellt, und zum Beweise der vollzogenen That die königliche Fahne auf den Thoren von Rodemacher, Hesperingen, Bolchen, Richemont, Neufchateau, Kronenburg, Useldingen, Esch an der Alzette [3]), Montmédy, Chassepierre und andern Orten aufgehißt haben.

Wohl auch in den ersten Tagen des Januar schickte Karl einen Boten, Rollin Renault, an den Herzog von Burgund, ihm seinen Entschluß in Betreff des luxemburger Landes kund zu thun. Rollin fand den Herzog zu Brügge, wurde aber begreiflicherweise nicht allzu freundlich aufgenommen, als er seinen Auftrag ausführte. Der Herzog antwortete, die Güter des Herrn von Rodemacher seien nicht auf französischem Gebiete gelegen, es sei vielmehr Gerhard von Rodemacher sein Unterthan und es habe der König nichts mit ihm zu thun. „Ich möchte wohl wissen", sagte er im Verlauf der Rede, [4]) „ob der König den Frieden von Arras halten will oder nicht, ich meinerseits werde ihn „nicht brechen. Aber ich bitte euch, ihm zu sagen, er möge mir seinen Willen kund „thun; ihr wollet mich auch seiner Gnade empfehlen, denn ich weiß es wohl, daß keiner „von seinen Räthen mich liebt." Noch war Rollin am burgundischen Hofe, als Nachrichten aus dem Luxemburgischen kamen [5]), Robert de Flocques, genannt Floquet, der auf Befehl des Königs mit einer Anzahl Lanzen Diedenhofen besetzt hatte und von den Einwohnern dieser Stadt mit großer Freude empfangen worden war, habe es sogar ge-

---

[1]) Würth-Paquet, XXXI, Nr. 7 und 10.

[2]) l. c. 10.

[3]) Man hat bis jetzt angenommen, es handle sich hier um Esch an der Sauer; nun aber gehören alle andern hier genannten Ortschaften dem Herrn von Rodemacher; dasselbe ist auch mit Esch an der Alzette der Fall, das ihm verpfändet war, (Vgl. meine Mélanges historiques, p. 87), während Esch an der Sauer weder ihm noch seinen Anhängern gehörte.

[4]) Mémoires de J. du Clercq, éd. Fr. de Reiffenberg, II, 273.

[5]) Chronique de G. de Chastellain, éd. Kervyn de Lettenhove, III, 393.